Mensa und Mediathek des Berufsschulzentrums Nord
Darmstadt 2018–2021

wulf architekten gmbh
Breitscheidstraße 8
70714 Stuttgart
Telefon +49 711 248917-26
pr@wulfarchitekten.com
www.wulfarchitekten.com

Standort
Alsfelderstraße 23
64289 Darmstadt

Bauherr
Wissenschaftsstadt Darmstadt
vertreten c/o Projektmanagement Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co.KG (DSE)

Wettbewerb
06 2016 4 . Preis,
1. Rang nach VOF-Verfahren

Baubeginn
01 2019

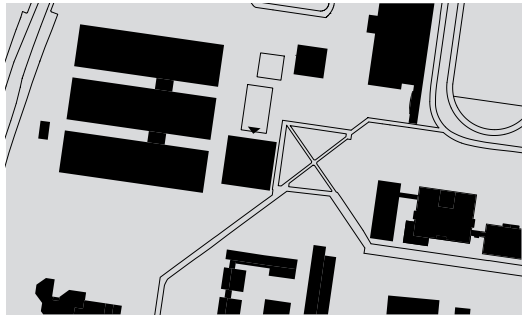
Leistungsphasen
2–9

Fertigstellung
10 2021

1

2

3


4

Abbildungen
1 Blick von Nordost
2 Die Mediathek befindet sich im Erdgeschoss.
3 Im Essensbereich ist jedem Modul eine Sitzgruppe, bestehend aus einem Tisch und acht Stühlen, als Bezugsgröße zugeordnet.
4 Schwarzplan

© Brigida González für wulf architekten (1–3)
© wulf architekten (4)

wulf architekten

Der Neubau für die Mensa und Mediathek befindet sich in direkter Nähe zu dem von uns neu strukturierten Berufsschulzentrum Nord. Sie ist als zweigeschossiger Solitär mit quadratischer Grundfläche ausgebildet. Mit ihrem Holztragwerk, gefalteten Glasfassaden und Bekleidungen aus perforiertem schwarzen Faltblech erscheint die Mensa offen und filigran. So positioniert sie sich als adressbildender Baustein auf dem Campus am Rande des Bürgerparks und definiert dessen Eingangssituation neu. Die Mensa ist nicht nur für die Schülerinnen und Schüler der umliegenden Schulen Anlaufstelle, sondern auch für die Öffentlichkeit zugänglich und fördert so die Kommunikation auf dem Campus.

Charakteristisch ist die Grundrissgeometrie, die auf einem strukturalistischen Gesamtkonzept mit quadratischem Grundraster von drei auf drei Metern basiert. Sie ist gegenüber den Gebäudekanten um 45 Grad gedreht, woraus sich der gezackte Umriss mit innen- und außenliegenden Sitznischen ergibt.

Im Erdgeschoss sind eine Cafeteria mit Terrasse, die Mediathek sowie Seminar- und Büroräume der Volkshochschule angeordnet. Eine skulptural geschwungene weiße Treppe im Zentrum des Hauses ist Blickfang und führt ins Obergeschoss. Dort befindet sich die Mensa mit Essensausgabe und Speisesaal für rund 300 Gäste. Die Technik für das gesamte Gebäude befindet sich auf dem Dach und wird durch eine metallische, gezackte Dacheinhausung eingegrenzt.

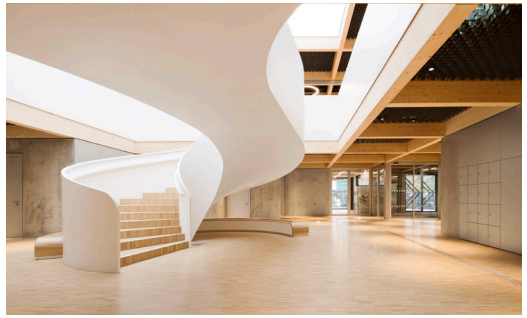
Das Tragwerk prägt den Raumeindruck: Es besteht aus einem orthogonalen Rost aus Brettschichtholzträgern, die etwa 90 cm hoch und 20 cm breit und mit Hilfe eines eigens entwickelten Details in den Kreuzungspunkten in beiden Richtungen biegesteif gestoßen sind. Die Träger folgen dem Raster aus Grundmodulen von drei auf drei Metern. Im Essensbereich ist jedem Modul eine Sitzgruppe, bestehend aus einem Tisch und acht Stühlen, als Bezugsgröße zugeordnet. So entstehen eine behagliche Atmosphäre und ein kommunikativer Bereich mit Esszimmercharakter. Fassadenbegleitende überdachte Balkone bieten weitere Sitzplätze im Freien mit Panoramablick über den Campus.

Durch die geringe bauliche Tiefe, die gläsernen Fassaden und das Oberlicht über der zentralen Treppe entstehen im Inneren offene und durch das Raster zugleich klar definierte und helle Innenbereiche, die mit dem Außenraum zu verschwimmen scheinen. Das zurückhaltende Materialkonzept mit Holz, Sichtbeton, Glas und metallischen Oberflächen lassen überall eine angenehme und hochwertige Atmosphäre entstehen.

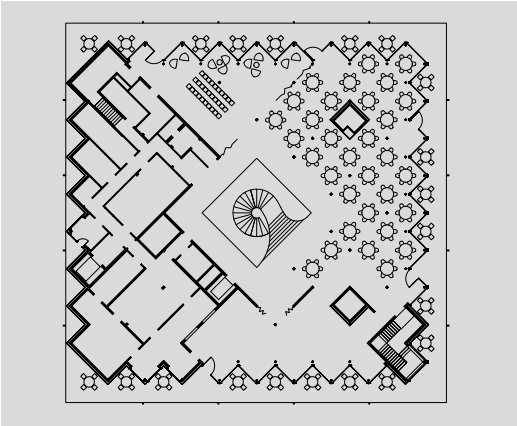
Abbildungen
5 Fassadenbegleitende überdachte Balkone bieten weitere Sitzplätze im Freien mit Panoramablick über den Campus.
6 Eine skulptural geschwungene weiße Treppe im Zentrum des Hauses ist Blickfang und führt ins Obergeschoss.
7 Mit ihrem Holztragwerk, gefalteten Glasfassaden und Bekleidungen aus perforiertem schwarzen Faltblech erscheint die Mensa offen und filigran.
8 Grundriss OG
9 Schnitt

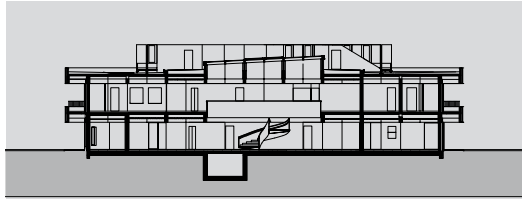
© Brigida González für wulf architekten (5–7)
© wulf architekten (8, 9)

5


6

7


8


9